

Die Lehre stärken

Der AstA vergibt Lehrpreise an MHH-Dozenten

Geiler Typ, geile Vorlesung, top organisiert". Gemeint ist Professor Dr. Ingo Just, Direktor des Instituts für Toxikologie und aus Sicht der Studierenden des dritten Studienjahres einer der beliebtesten Dozenten an der MHH. Auf seinem festlichen Sommerempfang am 24. Juni 2009 vergab der MHH-AStA zum ersten Mal Preise für hervorragende Lehre. Professor Just erhielt den Lehrpreis für das dritte Studienjahr im Unterrichtsfach Pharmakologie und Toxikologie. Das Lob von Studentenseite entlockte dem Preisträger ein Schmunzeln. „Diesen Preis nehme ich stellvertretend für alle Dozenten unseres Zentrums dankend an. Top organisiert stimmt so weit, aber geil ...“, wunderte er sich.

Die Studierenden aller fünf Studienjahre hatten vorab die Möglichkeit, über das Computerprogramm „EvaSys“, das zur Evaluation in der Lehre eingesetzt wird, abzustimmen und zu begründen,

welcher Dozent in ihrem Jahrgang die beste Vorlesung hält. Diesem Aufruf waren mehr als 500 Studierende gefolgt. Der AstA hatte den Preis ausgeteilt, um alle Dozenten zu motivieren, sich für eine exzellente Lehre einzusetzen. „Der Preis ist aus der Not geboren. Wir wollen, dass die Lehre neben den zwei Stützpfeilern Krankenversorgung und Forschung in Zukunft noch besser gewürdigt wird“, mahnte der AstA-Vorsitzende Tobias Laue in seiner Eröffnungsrede.

Das Konzept der Gewinnerin im ersten Studienjahr für das Fach Zellbiologie ist simpel: „Ich versuche mir einfach vorzustellen, wie es ist, wenn die Studierenden gerade von der Schulbank kommen und noch nichts über mein Fach wissen“, erklärte Dr. Stephanie Groos. Ihr ist es wichtig, den Studierenden Folgendes zu vermitteln: „Ich nehme euch ernst und respektiere euch, indem ich einfach mein Bestes gebe.“



Preisträger des AstA-Lehrpreises: Professor Dr. Dirk Stichtenoth, Dr. Stephanie Groos, Professor Dr. Ingo Just mit AstA-Vorsitzendem Tobias Laue.

Zu den weiteren Gewinnern gehören für die Lehrleistung im zweiten Studienjahr Professor Dr. Bernhard Brenner aus der Abteilung Molekular- und Zellphysiologie und im vierten Studienjahr Professor Dr. Hans Heinrich Günter aus der Abteilung Geburtshilfe. Der Kommentar zum Preisträger im fünften Studienjahr zeigte, worauf die Studierenden ebenfalls großen Wert legen: „Professor Dr. Dirk Stichtenoth aus der Klinischen Pharmakologie sind die Probleme und die Meinung seiner Studenten immer sehr wichtig.“ **Id**

Die MHH verabschiedet ihre Zöglinge

63 Ärztinnen und Ärzte sowie ihre Angehörigen feierten Examen

Alumni bedeutet im Lateinischen „die Zöglinge“. Gemeint sind damit die Absolventen einer Hochschule. Am 27. Juni 2009 war es wieder so weit. 45 Absolventinnen und 18 Absolventen, „Zöglinge“ des Studiengangs Humanmedizin, feierten ihr Examen in der festlich geschmückten Mensa der Hochschule. Mehr als 300 Angehörige und Freunde waren der Einladung des Alumnivereins gefolgt.

Die schöne Tradition, ihre Absolventen feierlich zu verabschieden, hatte die Ehemaligenvereinigung der MHH im Dezember 2007 eingeführt. Dabei hat sich der Verein vorgenommen, das Netzwerk zwischen den Ehemaligen, den Studierenden und Lehrenden durch zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten zu festigen und zu intensivieren.

„Der berufliche Erfahrungsaustausch und der persönliche Kontakt zwischen der Hochschule und ihren Absolventinnen und Absolventen ist ein wichtiges Bindeglied und kommt der MHH zugute“,



Feiern auf Amerikanisch: Examierte MHH-ler bei der Examensfeier.

davon ist Professor Dr. Siegfried Piepenbrock, Vorsitzender des Alumnivereins, überzeugt. **Id**

Die Fotos lassen sich im Internet unter der folgenden Adresse ansehen:

**www.kolbeck-fotografie.de (unter „Kunden-Login“).
Dort sind die Fotos beim Fotografen Hermann Kolbeck auch zu bestellen (Kundenname: MHH0906, Passwort: MHH0906).**

Studentenwerkspreis und Examensurkunde

Nadine Egner feierte mit ihrer ganzen Familie

Über einen Preis und ein bestandenenes Examen konnte sich Nadine Egner im Juni 2009 freuen. Bei der vom Alumniverein ausgerichteten Feier waren ihre vier Kinder dabei und freuten sich mit ihrer Mutter: Milena (1), Neo (3), Felix (6) und Leoni (9). Sie sind der Grund dafür, warum die Ärztin zwar länger als ihre Kommilitonen für das Studium brauchte, aber dafür weiteres Rüstzeug für ihren Beruf bekam. „Meine vier Kinder und das Ehrenamt für den Verein ‚Die Hirtenkinder‘ haben mir Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigene Leistung und Belastbarkeit gegeben. Es gibt kaum etwas, was mich noch in Panik versetzen kann“, sagt die Vorsitzende der Elterninitiative.

Neben dem Studium und der Erziehung ihrer Kinder arbeitete Nadine Egner mindestens zehn Stunden pro Wo-



Mutter von vier Kindern: Nadine Egner mit ihrer Familie.

che für die „Hirtenkinder“. Dazu gehörten die Personalplanung, die Überwachung der Finanzen sowie das Putzen und Kochen für die betreuten Kinder. Ihr Engagement ehrte kürzlich das Studentenwerk mit dem Studentenwerkspreis 2009 in der Kategorie „Studierende mit Kind“.

Dass MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann sie persönlich für diesen Preis vorgeschlagen hatte, davon wusste die umtriebige Studentin nichts. Ihr Ehemann hielt dicht. „Ich erfuhr vier Wochen vor der Preisverleihung davon. Familienministerin Ursula von der Leyen überreichte mir am 12. Juni 2009 den Preis im Lichthof der Leibnizuniversität“, erinnert sich Nadine Egner. Die junge Ärztin bescheinigt der Hochschule eine große Familienfreundlichkeit. Sie weiß, dass sie es ohne die Unterstützung der MHH wesentlich schwerer gehabt hätte. „Ich war Dauergast im Studiendekanat und bin hier immer hervorragend unterstützt und betreut worden“, bedankt sie sich.

Darum möchte sie der MHH treu bleiben und bewirbt sich jetzt in der Hochschule um eine Assistentenstelle. Ihr großer Traum für die Zukunft ist eine eigene Hausarztpraxis. „Ich finde es schön, zu den Patienten eine im Idealfall lebenslange Bindung aufzubauen und nicht nur ein paar Wochen“, wünscht sich Nadine Egner. **Id**

So wohnt man heute!

Sie suchen eine gemütliche Wohnung in attraktivem Umfeld, modern und komfortabel ausgestattet, energetisch auf dem neuesten Stand – und das Ganze auch noch zu einem günstigen Preis? Dann fragen Sie uns, wir haben ...

für jeden Wunsch die richtige Wohnung!

**Infos unter (0511) 97196-0
www.wgh-herrenhausen.de**



Königsworther Platz 2 • 30167 Hannover

Zu Besuch bei der Kanzlerin

Dr. Alvaro Guzman Dini Pou Del Castillo aus Uruguay

Gesund und kräftig – weiter so.“ Mit dieser beherzten Aufforderung und einem kräftigen Händedruck überreichte keine Geringere als Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die Einbürgerungsurkunde am 12. Mai 2009 an Dr. Alvaro Dini. Der Oralchirurg der MHH-Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie wusste in dem Moment nicht so recht, wie er das „kräftig“ interpretieren sollte, freute sich aber über die persönliche Begegnung im Kanzleramt.

Dass die Bundeskanzlerin die öffentliche Festzeremonie zur Chefinnensache machte, hatte einen Grund – sie wollte persönlich für die deutsche Staatsangehörigkeit werben. Damit sollen in Deutschland lebende Ausländer motiviert werden, die Einbürgerung zu beantragen. Für den aus Uruguay stammenden Zahnarzt bedeutete sie eine große Erleichterung. Der Behördenmarathon hatte ein Ende. „Sieben Jahre lang musste ich mir jährlich drei Dokumente ausstellen lassen: die Aufenthalts-, Arbeits- und Berufserlaubnis.

Zu Hause im Ausland

In seinem Heimatland hatte Dr. Dini beruflich schon einiges erreicht, als er sich 2002 entschloss, als Stipendiat nach Deutschland zu gehen. Er besaß eine gut gehende Praxis in der Hauptstadt Montevideo und lehrte an der Facultad de Odontologia der Universität die Fächer Chirurgie und Orale Pathologie. Trotzdem zog es ihn in die Ferne. „Meine Eltern haben meine Geschwister und mich als Weltbürger erzogen. Wir finden uns überall zurecht“, sagt der 36-Jährige, der bereits einen Teil seiner Ausbildung in Amerika absolvierte. Der gute Ruf der weltweit



Überreichte die Einbürgerungsurkunde: Bundeskanzlerin Angela Merkel (rechts) mit Dr. Alvaro Dini.

anerkannten deutschen Facharztausbildung in der Kieferchirurgie motivierte ihn, eine Weiterbildung am Uniklinikum Freiburg zu machen – durch ein Stipendium unterstützt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst. Dort lernte er Professor Dr. Dr. Nils-Claudius Gellrich und Prof. Dr. Dr. Alexander Schramm kennen, damalige Oberärzte der Mund-, Kiefer- und, Gesichtschirurgie denen er 2005 an die MHH folgte.

Dr. Dini spricht perfekt deutsch und ist mit der deutschen Kultur aufgewachsen. Sein Urgroßvater praktizierte als Kinderarzt an der deutschen Schule in Montevideo, wo auch er eingeschult wurde. Er nahm an den jährlich stattfindenden Bundesjugendspielen teil und übernahm sogar die Rolle des Erzählers in dem Theaterstück „Faust“. Mit seiner Berufswahl führt er die Familientradition fort: Sein Vater und seine drei Schwestern praktizieren ebenfalls als Ärzte, und seine Mutter ist Zahnärztin.

Zu Landsleuten hat der Zahnarzt kaum Kontakt. Eine Ausnahme ist ein ehemaliger Schulkamerad aus Uruguay. Nach 25 Jahren traf er seinen Landsmann – mittlerweile ebenfalls nach Deutschland ausgewandert – ausgerechnet in der Notaufnahme der MHH wieder. Der Dachdecker war gestürzt und hatte sich den Kiefer gebrochen. „Ich las den Namen zuerst auf der Röntgenaufnahme und konnte es nicht fassen“, erzählt Dr. Dini. Seitdem treffen sich die beiden regelmäßig.

Aus dem ursprünglich einjährigen Stipendium ist ein Daueraufenthalt mit fester Lebensplanung geworden, denn auch sein privates Glück hat Dr. Dini in Deutschland gefunden. Trotz des Heimwehs würde es ihm schwerfallen, zurück nach Uruguay zu gehen. „Ich habe mich schon viel zu sehr an die deutsche Mentalität gewöhnt und daran, dass hier alles so pünktlich, organisiert und ordentlich ist“, gesteht er lachend. **Id**

Kümmern am Krankenbett

Wohin im Praktischen Jahr? – Die Lehrkrankenhäuser stellen sich vor, Folge 22



Lehrkrankenhaus der MHH: Die Klinikum Salzgitter GmbH.

Die Klinikum Salzgitter GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der MHH. Es hält mit 385 Planbetten an den zwei Standorten Salzgitter-Lebenstedt und Salzgitter-Bad folgende Fachbereiche vor:

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie; Unfallchirurgie; Neurochirurgie; Innere Medizin (Gastroenterologie, Angiologie, Kardiologie mit Herzkatheterplatz); Anästhesie, Schmerztherapie, operative Intensiv- und Notfallmedizin (2 Notarzteinsetzfahrzeuge); Urologie; Gynäkologie/Geburtshilfe; Pädiatrie sowie Neonatologie. Salzgitter zeich-

net sich auf 224 Quadratkilometern mit 31 Stadtteilen und 106.000 Einwohnern durch freundliches Wohnen im Grünen, Naherholungszentren wie den Salzgittersee und den staatlich anerkannten Kurort Salzgitter-Bad mit einer der stärksten Naturthermalsquellen Deutschlands aus.

Das Klinikum Salzgitter befindet sich in einem intensiven, zukunftsweisenden Entwicklungsprozess. Derzeit entsteht ein moderner Klinikneubau in Salzgitter-Lebenstedt, mit dem die beiden Standorte zentral zusammengeführt werden.

Das Klinikum ist in der Versorgungsregion sehr gut etabliert und hervorragend

ausgestattet. Angegliedert an die Klinik sind eine Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule und eine radiologische Praxis. Außerdem bestehen weitergehende Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten.

Mit mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Klinikum für die medizinische Versorgung in Salzgitter sowie die angrenzenden Landkreise zuständig. Jährlich werden rund 15.700 stationäre Fälle und rund 26.400 ambulante Patienten im Klinikum versorgt. Für die medizinische Betreuung der Patienten sind dafür rund 100 Ärzte im Einsatz.

Den Studierenden stehen zehn PJ-Stellen (je zwei in Anästhesie, Chirurgie und in der Inneren Medizin, je eine in Neonatologie, Pädiatrie, Gynäkologie/Geburtshilfe sowie in der Urologie) im Klinikum zur Verfügung. Das Haus bietet ihnen außerdem eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 750 Euro, freie Unterkunft einschließlich Verpflegung, Berufskleidung, gute Betreuung sowie Studientage nach Abstimmung.

Florian Diebel

Personalabteilung im Klinikum Salzgitter

Kontakt:

Professor Dr. Ernst-Rüdiger Kuse
Zentrale Klinik für Anästhesie,
Schmerztherapie, Notfall- und Intensivmedizin
Telefon (05341) 835-1335
er.kuse@klinikum-salzgitter.de

Peter Pieper

Ltg. Personalabteilung
Telefon (05341) 835-1281
p.pieper@klinikum-salzgitter.de

DANA Senioreneinrichtungen

Pflegeheime in Hannover:

- Lister Meile
- Fridastraße
- Waldstraße

In Isernhagen:

- Pflegeheim Holderbusch
- Pflegeheim Lindenhof
- auch betreutes Wohnen

DANA Ambulante Pflegedienste in Hannover und Umgebung

Kostenlose Info: 08 00 - 3 26 22 42

www.dana-gmbh.de

AUTOHAUS HBUCHMANN Hannover-Kleefeld
05 11/53 06 60

MAZDA Vertragshändler und Servicepartner
SHELL-Tankstelle Berckhusenstraße 149, 30625 Hannover

Service für **alle** Marken, z.B.:

MAZDA, VW, BMW, MERCEDES, TOYOTA, NISSAN, SEAT, FORD, PEUGEOT, RENAULT, AUDI, HONDA, MITSUBISHI

10% Nachlass
auf Reparaturen bei Vorlage eines MHH-Mitarbeiter- oder Studentenausweises!
(Angebot freibleibend)

Ihr Servicepartner in der Nähe der Medizinischen Hochschule
www.autohausbuchmann.de
ab jetzt online Termin-Vereinbarung möglich

Besuchen Sie unsere neue Homepage

Map showing location: Medizinische Hochschule Hannover, Berckhusenstraße, Salzgittersee, Richtung Celle/Sarke bzw. Hannover Hf Karl-Wiechert-Allee (DR)